

**Universitätsstadt Tübingen**

Fachbereich Tiefbau

Füger, Albert Telefon: 07071-204-2266

Gesch. Z.: 9/Fü/

Vorlage

183/2015

Datum

21.05.2015

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff:** **Verkehrsrechner - Teilaufhebung eines Sperrvermerks**

Bezug:

Anlagen: 1

Anlage: Verkehrssteuerungsanlagen in Tübingen

---

**Beschlussantrag:**

Der Sperrvermerk bei der Haushaltsstelle 2.6600.9350.000-0101 wird in einer Höhe von 220.000 € aufgehoben.

**Ziel:**

Finanzierung einer technischen Lösung für die Interimssituation „Sanierung und Erweiterung des Technischen Rathauses“.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Der städtische Verkehrsrechner, über den insgesamt 48 Signalanlagen an den Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen betrieben und gesteuert werden, wurde Mitte der 80-iger Jahre unter finanzieller Beteiligung des Bundes eingerichtet und war über GVFG-Mittel bezuschusst worden. Die Funktionsweise des Verkehrsrechners und das Zusammenspiel mit den sogenannten Gebietsrechnern ist aus der Systemskizze in der Anlage 1 ersichtlich.

Wie das Aufstellungsjahr nahelegt, ist der Rechner zwischenzeitlich völlig veraltet und es wird zunehmend schwer bis unmöglich, Ersatzteile zu bekommen. Andererseits hat er sich sehr bewährt und sozusagen bis zum heutigen Tag durchgehalten.

Vor diesem Hintergrund hatte die Verwaltung bereits vor längerem Haushaltsmittel für die Erneuerung des Verkehrsrechners angemeldet und Gespräche mit dem Regierungspräsidium über eine mögliche Kostenbeteiligung bzw. Zuschüsse geführt.

### **2. Sachstand**

Mit der anstehenden Interimsunterbringung muss nun zeitnah eine technische Lösung gefunden werden, wie mit dem Thema „Verkehrsrechner“ umgegangen werden soll.

Die Beschaffung eines neuen Verkehrsrechners in der Interimssituation liegt nicht auf der Hand, aber den alten Rechner umzuziehen ist technisch hochproblematisch und mit Kosten von 51.000 € verbunden. Wenn bei dem Umzug ein Schaden entstehen sollte, ist angesichts der Ersatzteilsituation nicht garantiert, dass man ihn wieder zum Laufen bekommt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Verwaltung um alternative Lösungsmöglichkeiten bemüht und das Modell einer Auslagerung der Rechnerleistung nach außen geprüft.

Ein entsprechendes technisches Angebot liegt nun aktuell vor:

Alle am Verkehrsrechner angeschlossenen Steuergeräte (Ampeln) werden mit einer standardisierten (OCIT-)Schnittstelle hochgerüstet. Damit können die Steuergeräte über DSL-Modem mit einem internetbasierten Verkehrsrechnersystem verbunden werden. Der Zugriff auf das Verkehrsrechnersystem kann danach mit jedem internetfähigen Gerät erfolgen.

Die Kosten für ein solches Modell sehen wie folgt aus:

Aufbau und einrichten des Rechnersystems ca. 45.000 €  
(vgl. Umzug des alten V-Rechners 51.000 €)

Hochrüsten der Steuergeräte (OCIT-Schnittstelle). Dies stellt eine Zukunftsinvestition dar, da diese Schnittstelle auch für einen neuen Verkehrsrechner benötigt werden würde. ca. 160.000 €

Jährliche Betriebskosten ca. 9.000 €  
(vgl. Wartungskosten des alten V-Rechners aus dem Jahr 2013 6.300 €, Tendenz steigend).

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, zumindest interimswise die Leistung „Verkehrsrechner“ nach außen zu verlagern.

Falls sich dies bewährt, könnte auf einen eigenen städtische Verkehrsrechner verzichtet werden. Die Stadt Tübingen ist aber immer noch frei, für das neue Technische Rathaus wieder einen eigenen Verkehrsrechner zu beschaffen, der dann den neuesten technischen Möglichkeiten genügen kann. Bis Mitte des Jahres 2017 kann diese Option sorgfältig geprüft und ggf. ein entsprechender Vorschlag zur Entscheidung vorgelegt werden.

4. **Lösungsvarianten**

Die für die Auslagerung der Dienstleistung „Verkehrsrechner“ nach außen notwendigen Anpassungskosten in Höhe von 45.000 €, die im Falle der Beschaffung eines neuen Verkehrsrechners verloren sein werden, könnten gespart werden, wenn der alte Verkehrsrechner in ein Interimsquartier (Parkhaus Nonnenhaus) umgezogen wird. Allerdings ist das, wie oben dargestellt, technisch nicht ohne Risiko und die Umzugskosten für den alten Rechner in Höhe von 51.000 € wären in dem Fall verloren.

5. **Finanzielle Auswirkung**

Bei der Haushaltsstelle 2. 6600.9350.000-0101 stehen unter dem Vorbehalt eines Sperrvermerks insgesamt 220.000 € zur Verfügung, von denen der für die Anpassungsarbeiten für die Auslagerung notwendige Betrag genommen werden kann.

Von den jetzt geschätzten Gesamtkosten fallen 45.000 € rein „umzugsbedingt“ an. Die 160.000 € an den Steuergeräten der Lichtsignalanlagen sind bei jedem Modell erforderlich.

Die für den laufenden Betrieb anfallenden Jahreskosten in Höhe von 9.000 € werden im Verwaltungshaushalt bei der HH-Stelle 1.6600.5114.000 finanziert. Diesen Mehrkosten stehen dann die ersparten Aufwände für den Betrieb des eigenen Verkehrsrechners und Reparaturen entgegen, die mit jährlich rund 7.000 € (Tendenz steigend) geschätzt werden können.

6. **Anlagen**

Anlage 1: Verkehrssteuerungsanlagen in Tübingen